



### Beschreibung 1

Ich heiße Alexander Schwab. Meine Freunde nennen mich Alex. Ich bin 15 und wohne mit meiner Familie in Braunschweig. Meine zwei großen Schwestern wohnen schon nicht mehr bei uns. Aber meine Oma und mein Opa wohnen bei uns im Haus, in der Wohnung unter uns. Da gibt es manchmal Streit: Sie sagen, ich muss ruhig sein, aber ich höre so gern laut Musik! Musik ist nämlich mein Hobby!

### Beschreibung 2

Hallo, ich bin Janina und wohne mit meiner Familie in Schwerin. Meine Familie, das sind: Mama, Papa, Max und natürlich ich! Ich bin schon 17. Später möchte ich Architektin werden. Schwerin ist eine schöne alte Stadt in Ostdeutschland. Leider gibt es hier zu wenig Arbeit. Mein Papa ist auch seit 4 Monaten arbeitslos. Deshalb müssen wir vielleicht alle bald nach Stuttgart umziehen. Dort bekommt er hoffentlich eine neue Arbeitsstelle.

	Alexander	Janina	
	A	B	
0	X		wohnt mit den Großeltern in einem Haus
1			hat manchmal Streit mit den Verwandten
2			wohnt vielleicht bald in Stuttgart
3			hat einen arbeitslosen Vater
4			hat 2 Schwestern

### 3. Lesen Sie die Aufgaben (1-4) und die E-Mails (A-H). Sie können jeden Buchstaben nur einmal wählen. Vier Buchstaben bleiben übrig. (4 Punkte)

0 Max möchte morgen nach der Schule zu Olaf gehen. Die Jungen werden sich zusammen auf die Kontrollarbeit vorbereiten.

1. Lena will einen festlichen Tanzabend im Cafe organisieren.
2. Sven findet sein Mobiltelefon zu Hause nicht.
3. Anna will ihre Schwester in Hannover im November besuchen.
4. Herr Neumann kommt mit dem Zug um 12 Uhr nach München.

X

Hallo, Papa!

Wie geht es dir auf deiner Dienstreise! Hoffentlich kommst du bald! Leider kann ich mit dir morgen um 17.00 nicht skype, obwohl wir uns früher verabredet haben. Ich möchte mit meinem Freund die Matheregeln wiederholen, weil wir bald Klassenarbeit schreiben.

Bis bald! Dein Max

A

Hallo Freunde,

Bitte Achtung! Unser Tanzwettbewerb findet nicht am 05.05, sondern am 23.05 statt! Wir haben noch fast 20 Tage für die Vorbereitung!!!  
Bis morgen in Tanzclub! Chao!

**B**

Hallo, Vera,

Wie geht's? Ich möchte dir schon bestimmt sagen, dass unser Treffen bald möglich wird! Papi hat Urlaub nicht im Oktober, sondern vier Wochen später! Das bedeutet, dass wir alle zusammen dich und den kleinen Robby besuchen können! Ich freue mich schon auf diese Reise nach Deutschland! Bis später!

**C**

Hallo, liebe Schwester! Alles geschafft! Ich komme nach Hannover im Juni! Ich liebe dich! Bis bald! Deine Lena!

**D**

Hallo alle!

Die letzten drei Monate haben wir uns nicht nur aktiv trainiert, sondern auch an dem Tangowettbewerb in unserer Hauptstadt gewonnen! Wir haben einen Erholungsabend verdient! Also herzlich willkommen am Freitag (2.05) um 18.00 bei Paolo! Getränke und gute Laune sind wünschenswert! Liebe Grüße, bis bald!

**E**

Hi,

Ich hab' bei dir mein Handy vergessen. Könntest du mir bitte es in die Schule mitbringen! Danke!

**F**

Guten Tag!

Ich möchte mitteilen, dass ich nicht mit meinem Auto, sondern mit der Eisenbahn nach München komme. Mein Auto mußte ich leider in die Autowerkstatt bringen! Die Zeit bleibt unverändert: 9.00 am 12.02. Beste Grüße!

**G**

Hallo Tim!

Ich habe ein neues Smartphon von meinen Eltern zum Geburtstag bekommen!!! Das ist ja tooooooll! Morgen zeig' ich's dir!!! Tschüs!

**H**

Liebe Frau Smetana!

Ich werde am Hauptbahnhof von Berlin um 12.00 auf Sie warten!  
Schönen Tag noch!

0	1	2	3	4
X				

**Niveau 3**

1. Diese Personen suchen nach einer Stelle. Welche Angebote (a-i) passen zu den Anzeigen (0-5)? Achtung! 3 Angebote bleiben übrig! (5 Punkte)

### Die Anzeigen

0. Michaela Müller ist 20 Jahre alt. Sie hat ihre Ausbildung zur Verkäuferin in einem Textilgeschäft hinter sich. Jetzt sucht sie eine Stelle.

1. Andreas Eckert ist als Jurist in einem großen Büro angestellt. Er arbeitet mehr als 10 Stunden pro Tag und hat keine Zeit für die Stellensuche. Trotzdem möchte er über Stellenanzeigen informiert werden, die für ihn interessant sind.

2. Anke Martin ist Krankenschwester. Sie hat vor sechs Jahren geheiratet und zwei Kinder bekommen. Jetzt möchte sie gern wieder ein paar Stunden arbeiten, am liebsten am Wochenende. Dann kann ihr Mann auf die Kinder aufpassen.

3. Heiko Mons hat sein Studium der Informatik gerade abgeschlossen. Er hat noch keine Arbeitserfahrung, sucht jetzt aber eine interessante Stelle.

4. Sabine Hille ist ausgebildete Sekretärin mit Berufserfahrung. Sie kann mit dem PC-Programm MS-Office umgehen. Leider ist sie seit einem halben Jahr arbeitslos und sucht jetzt eine Stelle.

5. Thomas Dürr ist Friseur. Er hat früher in diesem Beruf gearbeitet, dann hat er mit einer Band Musik gemacht. Jetzt möchte er wieder als Friseur arbeiten.

0	1	2	3	4	5
b					

### Die Angebote

a) Wir suchen Kopfarbeiter für modisch starke Köpfe! „Haargalerie“ Rabanusstr. 33, Fulda Tel (0661) 76091, Fax 9709909

b) Wir suchen für Fulda VERKÄUFER/IN, TEILZEITVERKÄUFER/IN. Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung, verbunden mit Erfahrung im Verkauf! Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie an den Verlag unter Chffre-Nr. Z 109698

c) Junger Mann oder Schüler für Grundstückspflege in Alsfeld gesucht, bei guter Bezahlung. Tel. 069/638088

d) Wir stellen ein ab sofort oder später Sekretärin/Bürogehilfin mit PC-Kenntnissen. Bei Interesse richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an ARCHITEKTUR-&BAUATELIER 24, Architekt Dipl.-Ing. (TH) Jochen Hohmann, Forststr.24, 36093 Künzell, Tel.(0661) 93950.

e) Wir sind ein sehr erfolgreiches Software-Dienstleistungsunternehmen und suchen für interessante Entwicklungsaufgaben im süddeutschen Raum Ingenieure/Informatiker (auch ohne Erfahrung).

f) Suche Krankenschwester oder Altenpflegerin im ambulanten Bereich, vorwiegend zum Wochenende, als Aushilfe oder teilzeitig. Tel. (06648)61310

g) Suche erfahrene Bedienung zur Erweiterung unseres Teams. Schloss-Restaurant Sickendorf. Tel.(06641) 917822

h) Stellensuche. Wir werten die Stellenangebote in über 160 Tages- und Wochenzeitungen sowie Fachpublikationen, Amts- und Ministerialblätter systematisch aus. Gründlich und nach Ihren genauen Angaben. Die Schere-Presseausschnittendienst. Gronerstr. 37, 37073 Göttingen, Tel. 0651/45553, Fax 0651/484202

i) Suche eine Aushilfe für unsere Autowerkstatt in Berlin (einen Mann bis 30). Tel. 0943 700 12

## **2. Lesen Sie den Text und kreuzen Sie die richtigen Antworten (A, B oder C) an! (5 Punkte)**

Hallo Tina,

wie geht es dir denn so? Hat das Schuljahr gut angefangen? Wie war die Fahrradtour auf dem Donau-Radweg? War das letzte Stück bis Wien aufregend? Ich bin nun in der neunten Klasse, aber alles ist wie immer: Stress mit den anderen aus der Klasse, viele Hausaufgaben und die Lehrer sind wie immer. Zurzeit ist Sport das einzige Fach, das ich so richtig gut finde. Ich habe früher mit meinen Freunden aus dem Nachbarhaus Fußball gespielt. Außerdem bin ich schon immer gerne Fahrrad gefahren. Aber das habe ich in den Sommerferien beim Radfahren schon alles erzählt.

Weißt du, was mir gerade total Spaß macht? Laufen! Nächstes Frühjahr möchte ich hier in Berlin beim Halbmarathon, rund 21 Kilometer durch Berlin, mitlaufen. Manchmal läuft jetzt mein Vater mit mir. Er macht allerdings im Frühjahr nicht mit, weil er nicht so viel Zeit zum Trainieren hat.

Hast du nicht Lust, an diesem großen Tag nach Berlin zu kommen? Dann könntest du beim Halbmarathon zusehen. Und natürlich würde ich dir die Stadt zeigen. Ich würde mich total freuen. Für meinen Vater und meine Mutter ist es in Ordnung, wenn du bei uns übernachtet. Meine Schwester freut sich immer über Besuch. Nur mein großer Bruder hat sich ein bisschen geärgert, denn seine Freundin hat uns noch nie besucht ;) Überleg's dir mal!

Bis bald,  
Tassilo

0. Was gefällt Tassilo in der Schule?

A) Der Sportunterricht macht ihm Spaß.

B) Er findet die Lehrer nett.

C) Er freut sich, seine Mitschüler zu sehen.

1. Woher kennen sich Tassilo und Tina?

- A) Sie haben die gleichen Lehrer.
- B) Sie haben sich in den Ferien getroffen.
- C) Sie trainieren beide für den Halbmarathon.

2. Was macht Tassilo im Moment am liebsten?

- A) Fahrrad fahren mit Tina.
- B) Fußball spielen mit seinen Freunden.
- C) Laufen (manchmal mit dem Vater).

23. Was wünscht sich Tassilo von Tina?

- A) Dass sie beim Halbmarathon mitmacht.
- B) Dass sie ihm die Stadt zeigt.
- C) Dass sie ihn in Berlin besucht.

4) Was sagen die Eltern zu der Einladung?

- A) Sie ärgern sich ein wenig über Tinas Besuch.
- B) Sie haben erlaubt, dass Tina nach Berlin kommt.
- C) Sie haben verboten, dass Tina Tassilo besucht.

5) Tassilo hat:

- A) einen Bruder.
- B) eine Schwester.
- C) einen Bruder und eine Schwester

**ЗАВДАННЯ**  
**II етапу Всеукраїнського конкурсу-захисту науково-дослідницьких робіт учнів-членів**  
**Малої академії наук України з німецької мови**  
**2017/2018 навчальний рік**  
**10 клас**

Niveau 1

1. Was ist richtig? (2 Punkte)

0. Ich begrüße

A) **den Alten**, B) den Alte, C) den Atem, D) den Alter

1. Wir wünschen ihm

A) alles Gutes, B) alles Gutem, C) alles Gute, D) alles Guten.

2. Der ..... meines Vaters wohnt in Dresden

A) Bekannter, B) bekannte, C) Bekannte, D) Bekannten.

2. Was passt nicht? Kreuzen Sie das falsche Wort an! (2 Punkte)

0 A) rasch B) schnell C) stark-D) langsam

1. A) engen Kontakt haben B) Krach machen C) einander lieben

D) einander gut verstehen.

2. A) der Brief, B) die E-Mail, C) die Postkarte, D) der Brieffreund.

3. Wählen Sie das richtige Ende des Sprichwortes! (2 Punkte)

0. Man lernt, solange man

a) **lebt**

b) wohnt

1. Wissen ist

a) Macht

b) ein Ruhekissen

2. Wir lernen für das Leben,

a) nicht für die Schule

b) nicht für die Noten

4. Finden Sie die richtige Variante! (2 Punkte)

0. Habt ihr ... schon angezogen?

A) sich, B) uns, **C) euch**, D) dich.

1. Mit ... Bus fährst du gewöhnlich ins Institut?

A) welches, B) welcher, C) welchem, D) welche.

2. Es gibt... Fernseher in unserem Lehrzimmer leider.

A) keines, B) keinem, C) keine, D) keinen.

Niveau 2

1. Wählen Sie zu jedem Satzanfang (1-4) ein Satzende (a-e) (4 Punkte)

Beispiel: 0+ e

0. Tim träumt ...

1. Ich interessiere mich ...

2. Paul ärgert sich sehr

3. Heute beschäftigt sich Tim

4. Wir widmen viel Zeit

a) mit Musik

b) über das schlechte Wetter

c) ihren Freunden

d) für Kunst

e) von der Reise nach  
Deutschland

**2. Hier sind zwei Anzeigen. Lesen Sie bitte sie und machen Sie dann den Test! (4 Punkte)**

### **Anzeige 1**

„November- Sonne“ bei der Bahn: Für nur 29,- Euro quer durch Deutschland. Vom 1. November bis zum 11. Dezember reist du im Fernverkehr für nur 29,- Euro quer durch Deutschland. Sogar im ICE. Wohin du willst. Auch der Herbst hat seine schönen Tage. Die „November-Sonne“-Fahrkarte kannst du mit deinen Eltern bequem online buchen – für Fahrten vom 1. November bis 11. Dezember. (Buchung jeweils min. 3 Tage vor dem gewünschten Reisedatum.) Das Angebot gilt für eine einfache Fahrt in der 2. Klasse.

### **Anzeige 2**

#### **Raus von zu Haus!**

Lerne für's Leben – in einem Auslandsschuljahr! Im Ausland zur Schule gehen, in einer Familie leben, Freunde finden und eine fremde Sprache fast perfekt lernen: War das immer schon dein Traum? Dann lebe deinen Traum! Im Internet bekommst du Antworten auf folgende Fragen:

- Was du machen kannst.
- Wohin du gehen kannst.
- Wie du es finanzieren kannst.
- Wo du noch mehr Informationen findest.

### **Fragen zu Anzeige 1**

#### **Beispiel**

Das ist eine Anzeige für Reisen mit

A) dem Flugzeug.

X B) dem Zug.

C) dem Auto.

1. Wann kannst du reisen?

A) Immer im Sommer.

B) Das ganze Jahr.

C) Im Herbst.

2. Wie viel kostet die Fahrkarte?

A) 29,- E für Deutschland.

B) 29,- E für Europa.

C) 29,- E für Hin- und Rückfahrt.

### **Fragen zu Anzeige 2**

3. Für wen ist die Anzeige?

- A) Für Eltern.
- B) Für alle Kinder.
- C) Für Schüler.

4. Mehr Informationen bekommt man

- A) in der Zeitung.
- B) im Internet.
- C) in der Schule

**3. Lesen Sie die Texte 1 bis 5 und dann die Überschriften A bis J. Entscheiden Sie dann, welcher Text zu welcher Überschrift passt. Sie können jeden Text und jede Überschrift nur einmal verwenden. (4 Punkte)**

Beispiel

Text 1

Amy und Petra Gilding müssen gar nicht aus dem Haus, um in die Schule zu gehen. Die Schule kommt ganz einfach zu ihnen. Denn die Zwillinge wohnen mit ihrer Familie auf einer Farm, die so einsam und abseits liegt, dass der Weg zur nächsten Schule einfach viel zu weit wäre. Weil das vielen Kindern auf den Orkney Inseln so geht, gibt es dort sechs Lehrerinnen, die das ganze Schuljahr über mit dem Flugzeug von Insel zu Insel fliegen und die Kinder unterrichten. Zwei Wochen lebt Lehrerin Myra Pitt im Haus von Amy und Petra, danach fliegt sie weiter zu den nächsten Siedlern.

*Überschrift E*

Text 2

Absprung! Hintereinander hüpfen die vier Kinder vom Häuserdach – und landen im tiefen Schnee. Meterhoch ist die weiße Pracht. Kein Wunder, denn das sibirische Städtchen Antipajuta liegt 400 Kilometer nördlich des Polarkreises. Bis zu minus 30 Grad wird es hier kalt. Leider dürfen die Kinder nicht mit – denn sie müssen ja zur Schule gehen. Die Mädchen und Jungen wohnen deshalb neun Monate im Jahr im Internat von Antipajuta. Und besuchen nur im kurzen Sommer ihre Eltern in der Tundra.

Text 3

Und noch einmal! Arme strecken, Bein anwinkeln, auf die Zehenspitze. Nolyianda, 14, übt vor dem kleinen Haus, in dem sie mit ihrer Mutter lebt, Tanzfiguren. Ein seltener Anblick in Khayelitsha, einem Vorort der südafrikanischen Metropole Kapstadt, denn die Menschen hier sind sehr arm. Tanzunterricht? So was kann sich normalerweise niemand leisten. Aber Nolyianda hatte Glück: Profi-Tänzer des „Cape Town City Ballet“ besuchten den Ort. Sie entdeckten, dass Nolyianda ausgezeichnet tanzen kann, und das Mädchen bekam einen Platz an einer richtigen Tanzschule. Jetzt steht Tanzen täglich auf ihrem Stundenplan.

#### Text 4

„Achtung, Kamera läuft!“ Jeden Abend wartet die junge Nachrichtensprecherin Mariam Shakebar im Fernsehstudio in Kabul, Afghanistan, auf diesen Satz. Dann liest sie die aktuellen Nachrichten. Mariam war schon als Kind im Fernsehen und hat damals bei einer beliebten Kindersendung mitgemacht. Dazwischen gab es in Afghanistan lange Zeit kein Fernsehen. Daher ist es für Mariam und die anderen Bewohner von Kabul etwas ganz Besonderes. Schade, dass lediglich rund die Hälfte der 1,5 Millionen Bewohner Kabuls einen Fernseher hat.

#### Text 5

Eine Filmkamera halten, in ein Mikrofon sprechen, Interviews führen. Anja Schmiedel, 14, und Julian Erben, 15, lernen all das in Thüringen beim Sender „O.K.Gera“ – einem so genannten „Offenen Fernsehkanal“. Offen bedeutet: Hier kann auf Sendung gehen, wer Lust dazu hat. Anja und Julian kommen zweimal pro Woche nach der Schule in das Fernsehstudio, um bei einem Jugendprogramm mitzumachen. Anja ist neu dabei und filmt am liebsten. Julian arbeitet schon seit anderthalb Jahren mit. Als „alter Hase“ darf er sogar moderieren.

#### Textüberschriften

- A Jeden Tag Tanzunterricht
- B Unterricht ist nur im kurzen Sommer möglich
- C Junge Leute machen ihr eigenes Fernsehprogramm
- D Neue Tanzschule in Kapstadt
- E Mit dem Flugzeug zu den Schülern
- F Fernsehverbot für Kinder
- G Neun Monate im Jahr ohne Eltern
- H Unterricht im Flugzeug
- I Jetzt wieder vor der Kamera
- J Fernsehstudio in der Schule

	Text	Textüberschrift
0	1	E
1	2	
2	3	
3	4	
4	5	

### Niveau 3

1. Sechs Jugendliche suchen auf der Webseite ihrer Schule einen Ferienjob. Lesen Sie die Aufgaben (1–5) und die die Anzeigen (A–F). Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. (5 Punkte)

0 Fabian will draußen arbeiten und hat zweimal in der Woche Zeit.

1. Leonie mag Tiere und will Nachbarn helfen.

2. Sandra ist gerne im Internet und möchte so etwas Geld verdienen.

3. Peter sucht einen Job, der zu ihm passt. Er hat gerne viel mit Menschen zu tun.
4. Niko kann nur am Wochenende Geld verdienen.
5. Eva sucht einen Sommerjob im Zoo.

0	1	2	3	4	5
B					

### Aktuelles: Ferienjobs!

#### A Online-Fragebögen und Produkte testen

Wir suchen noch Jugendliche und junge Erwachsene, die Spaß haben, hin und wieder im Internet auf Fragebögen zu antworten. Für dein Teilnehmen bekommst du zwischen 0,50 € und 3,00 €. Mach mit unter [info@online.fragen](mailto:info@online.fragen)

#### B Geld verdienen beim Spaziergehen

Wir suchen für mittwochs und freitags Schüler und Schülerinnen ab 14 Jahre, die Zeitungen austragen. Das kannst du in deinem Stadtteil machen, zu Fuß und mit dem Fahrrad. Vielleicht auch als Ferienjob? Ruf an oder schreibe eine E-Mail an uns: [ferienjob@stadtteil.de](mailto:ferienjob@stadtteil.de)

#### C Dein Sommerjob

Du willst helfen und etwas Geld verdienen? Ich will in den Ferien verreisen und meine Katze bleibt zu Hause. Wenn du in meiner Nähe wohnst und am Morgen und am Abend 20 Minuten Zeit hast, kannst du ihr Wasser und Essen geben. So muss meine Katze nicht hungern. Ruf mich an: 040-764625.

#### D Zu wenig Taschengeld? Schüler gesucht!

Du hast samstags Zeit, Zeitungen zu den Lesern von „Ausgehen in ...“ zu bringen. Bis spätestens 12:00 Uhr! Ruf unter 040-634587 an und nenne deine Telefonnummer und Adresse.

#### E Verkäufer/Verkäuferin werden

Du sprichst gerne mit Menschen. Du findest Gespräche wichtig. Wir auch. Und wir freuen uns, wenn du gerne im Verkauf helfen möchtest. Wenn du gute Noten hast, dann sollten wir uns kennenlernen. Ruf an unter: 040-553366.

#### F Fit mit Alex

Sport im Park schon früh am Morgen? Alex, mein junger deutscher Schäferhund, rennt und spielt gerne schon vor dem Frühstück.

Du auch? Dann ruf mich an und verdiene dir ein kleines Taschengeld: 040-445566.

2. Lesen Sie den Text und kreuzen Sie die richtigen Antworten (A, B oder C) an! (5 Punkte)

### Hörspiel mit Musik

#### Ein neues Schulprojekt am Rolland-Gymnasium in Dresden

Das Diktiergerät klickt. Ernst klingt die Stimme der Polizistin. „Der Dieb muss direkt über den ersten Stock eingestiegen sein. Bisher gibt es aber noch

keine weiteren Hinweise.“ Hinter dem Mikrofon sitzt aber keine Polizistin, sondern die Schülerin Maria Glätzer. Maria ist Teilnehmerin an einem Projekt, das Hörspiele im Rahmen des Musikunterrichts gestaltet. Die Jugendlichen des Hörspielkurses der elften Klasse des Rolland-Gymnasiums in Dresden waren von Anfang an begeistert von der Idee ein eigenes Hörspiel zu produzieren. Benjamin Wache, der im Hörstück die Hauptrolle spricht, erinnert sich noch genau: „Unser erster Eindruck bei der Vorstellung des Projektes war ‚Cool!‘, denn wer schreibt schon gerne Klausuren, wenn er dafür auch was anderes machen kann.“ Trotzdem sieht das Projekt vor, wie im regulären Musikunterricht auch Noten zu vergeben. Die Klasse wurde für das Hörspiel in vier Gruppen eingeteilt: Eine Sprechergruppe, eine Komponistengruppe, eine Gruppe, die für die Geräusche zuständig ist und eine, die sich um die Gestaltung des CDCovers und die Präsentation kümmert.

Für die Sprecherinnen und Sprecher gibt es Stimmtraining, so muss Maria üben, wie eine Polizistin zu sprechen. Die Komponistengruppe wiederum sitzt mit der Profikomponistin Esther Schwarzrock am Klavier und arbeitet an der passenden Musik zu den verschiedenen Szenen im Hörspiel. Die Geräuschegruppe zieht mit Mikrofon und Aufnahmegerät hinaus aus der Schule, um die dazu passenden Umweltklänge einzufangen. „Jetzt wissen wir auch, wie und womit man Geräusche und Töne nachmachen kann“, freuen sich die Schüler. „Zum Beispiel klingt zertretenes Mehl wie langsame Schritte im Schnee oder das langsame Öffnen des Reißverschlusses an der Jacke wie das Öffnen eines Zeltes – wir haben Verschiedenes ausprobiert.“ „Da lernt man dann auch, dass bei einer Aufnahme, die im Winter spielt, kein Vogelgesang zu hören sein darf“, erinnert sich Philip lachend und erzählt, wie sie die Aufnahme noch einmal von vorn beginnen mussten. Bei den Tonaufnahmen im Studio hilft der Studiotechner Martin Dehnke den Jugendlichen. „Er gibt viele Tipps, sagt, was geht und was wir lassen sollten, welche Aussprache gut ist und welche Effekte möglich sind. Und er hat heute zum Schluss sogar selbst bei einem Stück mitgesungen“, erzählt Benjamin begeistert. Die Schüler sind so mit ihrem Projekt verwachsen, dass sie teilweise von abends um sechs bis nachts halb drei im Studio sitzen und mit Martin herumexperimentieren. „Das Projekt ist zwar irrsinnig anstrengend und zeitaufwändig, aber es lohnt sich. Weil man viel mehr gelernt hat als im normalen Musikunterricht“, meint Benjamin. Und auch sein Freund Philip ist sich sicher: „Das ist nun mal einfach viel besser, als wenn du ewig lernen oder irgendwelche Liedchen singen musst.“

0. In dem neuen Schulprojekt

- A) hören Jugendliche Radio.
- B) machen Jugendliche selbst ein Hörspiel.
- C) spielen Jugendliche Theater.

LÖSUNG: B

1. Maria Glätzer

- A) gibt im Rolland-Gymnasium Musikunterricht.
- B) macht beim Projekt „Hörspiele im Musikunterricht“ mit.

C) möchte später Polizistin werden.

**2. Der Studiotechner Martin Dehnke**

A) arbeitet für das Projekt jeden Tag bis in die Nacht.

B) gibt den Jugendlichen Ratschläge und hilft ihnen.

C) spielt im Hörspiel die Rolle des Erzählers.

**3. Die Gruppe von Frau Schwarzrock**

A) lernt verschiedene Musikinstrumente.

B) macht die Musik für das Hörspiel.

C) nimmt Sprechunterricht.

**4. Benjamin und Philip**

A) finden, dass man bei diesem Projekt sehr viel lernen kann.

B) möchten beim Projekt nicht mehr mitarbeiten.

C) möchten im Musikunterricht lieber singen lernen.

**5. Jede Schülerin und jeder Schüler der elften Klasse des Rolland-Gymnasiums**

A) hat eine bestimmte Aufgabe beim Hörspielprojekt.

B) hat eine Sprechrolle im Hörspiel.

C) spielt ein Instrument für das Hörspiel.